



Stadtparlament: Postulate

**Postulat Stefan Rosenblum: Service Public auch am Abend und bis vor die Haustüre;  
Frage der Erheblicherklärung**

**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat „Service Public auch am Abend und bis vor die Haustüre“ wird erheblich erklärt.

Stefan Rosenblum sowie 22 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 21. Mai 2013 das beiliegende Postulat „Service Public auch am Abend und bis vor der Haustüre“ ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist in der Stadt St.Gallen in den letzten Jahren sukzessive und konsequent ausgebaut worden. Dies betrifft sowohl räumliche Netzerweiterungen, z.B. mit zusätzlichen Linien der VBSG in Stadtquartiere mit neuen Wohnüberbauungen, wie auch zeitliche Fahrplanergänzungen mit zusätzlichen Nachtangeboten. Dieser Angebotsausbau ist naturgemäss mit steigenden Kosten für den öffentlichen Verkehr verbunden, was sich in höheren Abgeltungen zu Lasten des allgemeinen Haushaltes auswirkt. Ein kostenmässiger Nachteil des öffentlichen Verkehrs ist dabei, dass unabhängig von der Fahrgastzahl ein starrer Fahrplan mit einem Bus und einer Fahrerin bzw. einem Fahrer einzuhalten ist. So kann es besonders am späten Abend unter der Woche vorkommen, dass leere Busse in die Aussenquartiere und zurück fahren.

Im Rahmen der Massnahmen zur Verbesserung der Kosten- / Nutzensituation im öffentlichen Verkehr ist derzeit eine gesamthafte Überprüfung der Auslastung der einzelnen Busli-



nien im Gange. Es zeigt sich dabei, dass nicht nur in der Nacht, sondern auch in den Morgenstunden zwischen 09.00 und 11.00 sowie am Sonntag teilweise sehr geringe Frequenzen bestehen. Im Sinne von Sparvorschlägen werden deshalb verschiedene Massnahmen und Möglichkeiten geprüft; dazu gehören Angebotsreduktionen – z.B. Fahrplanausdünnungen – wie auch der Einsatz von anderen Busfahrzeugen.

Mit dem Postulat werden „Sammeltaxis“ als Lösung in die Diskussion gebracht. In den Morgenstunden oder an den Sonntagen kommt der Einsatz von Taxis als „Sammelfahrzeuge“ nicht in Betracht; hier stehen Fahrplanmassnahmen oder der Einsatz kleinerer Busse im Vordergrund. Anders verhält es sich mit den im Postulat angesprochenen späten Nachtstunden. Die vorgeschlagenen „Sammeltaxis“ sind hier tatsächlich eine prüfenswerte Alternative zu Bussen. Solche Taxiangebote können den Fahrgast individuell zum gewünschten Ziel bringen, sie sind zudem sichere und behindertengerechte Transportmittel. Ob im Vergleich zu den Bussen des öffentlichen Verkehrs tatsächlich eine wesentliche Kosteneinsparung resultiert, ist noch näher abzuklären. Deshalb ist der Stadtrat damit einverstanden, dass die Prüfungen in dieser Richtung weitergeführt werden und dem Stadtparlament dann Bericht erstattet wird.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Postulat vom 21. Mai 2013

